

Medienmitteilung,
Bern, 21. April 2020

Auswirkungen der Pandemie COVID-19 auf die Austauschprogramme unserer Mitgliedorganisationen

Intermundo, der Schweizerische Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch vertritt die Schweizer non-profit Austauschorganisationen AFS, ICYE, IFYE, International Experience, Rotary, SCI, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi und YFU.

Aktuelle Situation

Die weltweite Verbreitung des Virus Sars-CoV-2 / neuer Coronavirus und die hohe Zahl der Erkrankungen in der Schweiz führen zu einer in jüngerer Zeit beispiellosen Einschränkung der Mobilität und des gesellschaftlichen Lebens.

Unsere Mitgliedorganisationen haben schnell und klar auf diese Krise reagiert und die laufenden Austauschprogramme in der Schweiz und im Ausland angepasst oder gestoppt, um eine professionelle Betreuung und gegebenenfalls vorzeitige Rückkehr der Teilnehmenden zu gewährleisten. Die Mitgliedorganisationen orientieren sich dabei an den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit BAG und den verschärften Massnahmen des Bundesrates.

Bewegende Storys von betroffenen Jugendlichen

Viele Schweizer Jugendliche sind trotz der aktuellen Situation weiterhin bei ihren Gastfamilien im Ausland. Auch ausländische Jugendliche sind noch in der Schweiz und leben den „Corona-Alltag“ zusammen mit ihren Gastfamilien. Aus unterschiedlichen Gründen konnten oder mussten diese Jugendlichen ihr Austauschprogramm nicht abbrechen. Diese Jugendlichen werden von den Austauschorganisationen zurzeit eng begleitet und auf verschiedene Weisen unterstützt: Chatrooms von Alumni-Organisationen, Online-Sprachkurse, Online-Calls, Anleitungen und Ideen für den Alltag zu Hause etc. Natürlich folgen die Jugendlichen auch weiterhin den Online-Lektionen ihrer Gastschule. Auf diese Weise ergeben sich für die Jugendlichen trotz der besonderen Situation neue und spannende Lernsettings sowohl im Bildungsbereich wie auch im sozialen und interkulturellen Umfeld.

Die Erfahrungen der Austauschteilnehmenden und der Betreuer*innen stellen ein Mosaik von dramatischen, hoffnungsvollen, berührenden und motivierenden Erlebnissen dar. Sei es die Austauschschülerin, die nicht mehr zur Schule gehen kann, oder der Volunteer, der nicht mehr im Freiwilligenprojekt arbeiten kann und plötzlich im Homeoffice arbeitet oder in der Nachbarschaft aushilft, die Gasteltern oder die Betreuerin von Jugendlichen – an diesen Einzelschicksalen zeigen sich die Auswirkungen der Pandemie.

Austauschprogramme mit Start im Sommer 2020

Für die Austauschprogramme, die im Sommer 2020 starten, zeichnet sich gegenwärtig eine schwierige Situation ab. Die Austauschorganisationen wissen aufgrund der aktuellen weltweiten Lage nicht, wann, ob und wie viele Jugendliche ins Ausland gehen können. Diese Unklarheit bezieht sich auch auf die Jugendlichen, die im Sommer ein Austauschprogramm in der Schweiz geplant haben. Die Möglichkeiten der verschiedenen Länder werden in den nächsten Monaten voraussichtlich sehr unterschiedlich ausfallen, was zur Folge hat, dass die Austauschorganisationen und die Programmteilnehmenden sowie auch Schulen und Freiwilligenprojekte vor eine Herausforderung gestellt werden, die eine grosse Flexibilität von allen Seiten verlangt.

➤ **Mitgliedorganisationen von Intermundo:**

Für Informationen zu den detaillierten Massnahmen der Austauschorganisationen verweisen wir auf deren Kontaktdaten und Webseiten unter: www.intermundo.ch/austauschorganisationen. Kontakte zu direkt Betroffenen der Pandemie können über den Dachverband hergestellt werden.

➤ **Kontakt:**

Kontaktaufnahme bitte per E-Mail an info@intermundo.ch.

Geschäftsleitung: Oliver Schneitter

Kommunikation: Sonja Luterbach

➤ **Über Intermundo**

Intermundo setzt sich seit 1987 in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dafür ein, dass möglichst viele Jugendliche von einem Jugendaustausch profitieren können und dass Jugendaustausch als Bildungsform breit anerkannt und gefördert wird. Dabei sollen auch finanzielle und institutionelle Hürden abgebaut werden. Die Vision von Intermundo ist, mit diesem Engagement zur interkulturellen Verständigung in der heutigen globalisierten Welt beizutragen. Jugendaustausch nicht nur ein Gewinn für die Teilnehmenden: auch Gastfamilien, -betriebe und -schulen profitieren von der interkulturellen Erfahrung.

Intermundo ist auch Anlaufstelle für Jugendliche und Eltern, die sich über mögliche Austauschprogramme informieren möchten und bietet dazu eine Suchmaschine im Internet an, welche zahlreiche Austauschprogramme nach individuellen Ansprüchen auflistet:

www.intermundo.ch/suchmaschine.

Zurzeit arbeitet Intermundo gemäss den Empfehlungen des BAG bis auf Weiteres im Homeoffice. Selbstverständlich sind wir auf üblichem Kontaktweg weiterhin für Fragen rund um den interkulturellen Jugendaustausch erreichbar, bitten jedoch um Verständnis falls es aufgrund der aktuellen Lage zu Verzögerungen kommt.